

# PSR/IPPNW

## SWITZERLAND/SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA



Physicians for Social Responsibility/International Physicians for the Prevention of Nuclear War  
Ärztinnen und Ärzte für soziale Verantwortung/zur Verhütung des Atomkrieges  
Médecins pour une responsabilité sociale/pour la prévention de la guerre nucléaire

Frau Bundespräsidentin  
Simonetta Sommaruga  
Vorsteherin UVEK  
Bundeshaus Nord  
3003 Bern

Luzern, 16. April 2020

### OFFENER BRIEF

## Gegen die atomare Aufrüstung und für die Stärkung der UN-Friedensordnung

Sehr geehrte Frau Bundespräsidentin

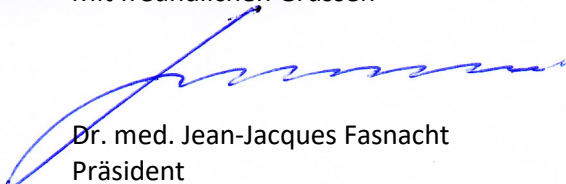
Wir befürchten, dass im Schatten der Corona-Pandemie wichtige andere internationale Themen vernachlässigt werden. Neben dem kriegs- und umweltverursachtem Migrationsdruck und dem Klimawandel gibt insbesondere die atomare Aufrüstung Anlass zur Sorge. Wie das bedrohliche Virus kann diese Gefahr nur durch internationale Verständigung und gemeinschaftliches Handeln eingedämmt werden.

Die Nukleardoktrinen Russlands und der USA senken die Hemmschwelle für den Einsatz von Nuklearwaffen auf unserem Kontinent. Zwar sehen wir unmittelbar keine Anzeichen für eine Eskalation. Die fragile Beziehung und schlechte Verfassung der beiden Grossmächte USA und Russland lassen jedoch keine stabile Einschätzung zu, ausser jener, dass sie im Ernstfall eine direkte Konfrontation zu unseren Lasten austragen werden. Die für dieses Szenario eingeplanten Sprengköpfe werden modernisiert und ihre Stationierung in den Teilhabestaaten in Europa stehen dieses Jahr an. Die Entwicklung entsprechender Mittelstrecken-Trägersysteme, die keine ausreichende Vorwarnzeit erlauben, hat begonnen und die völkerrechtlichen Schranken (INF-Vertrag) wurden bereits gegen den europäischen Willen beseitigt.

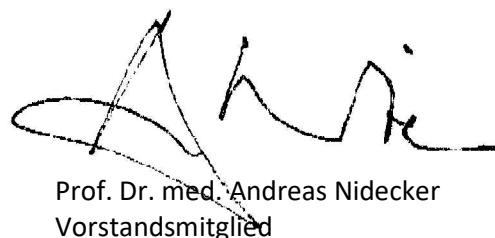
Frau Bundespräsidentin, wir spüren, dass eine weltordnungspolitische Epoche, in der bestimmte Lager dominierten, zu Ende geht. Wir dürfen den Moment nicht verpassen, alle unsere Anstrengungen auf die globale Kooperation zu konzentrieren. Nur so können wir dem Virus, der nuklearen Bedrohung und anderen globalen Herausforderungen erfolgreich begegnen. Wir wollen nicht, dass die internationale Ordnung unter dem Vorzeichen neuer Machtgefälle wieder dem Paradigma der Lagerspaltung untergeordnet wird. Wir können dabei nur verlieren.

Wir fordern den Bundesrat deshalb auf, den Atomwaffenverbotsvertrag (Treaty on the Prohibition of Nuclear Weapons, TPNW) der Vereinten Nationen von 2017 zu unterschreiben und zu ratifizieren. 122 Mitgliedsstaaten haben für den Vertrag gestimmt, 81 haben ihn inzwischen unterzeichnet, 36 ratifiziert. Und der National-, sowie der Ständerat haben den Bundesrat ebenfalls bereits aufgefordert dies zu tun. Nur eine atomwaffenfreie Welt ist zukunftsfähig. Die Schweiz mit ihrer langen Tradition und Verpflichtung für Frieden und Menschenrechte, die sich seit Jahrzehnten offiziell für die Abschaffung der Atomwaffen einsetzt, wird mit ihrer Unterschrift international ein wegweisendes Zeichen setzen.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. med. Jean-Jacques Fasnacht  
Präsident



Prof. Dr. med. Andreas Nidecker  
Vorstandsmitglied